

Waadt

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Volksschulblatt**

Band (Jahr): **5 (1858)**

Heft 47

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-252517>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Waadt. Schulzustände. (Korr.) Von allen Kantonen der Schweiz ist der Kanton Waadt derjenige, dessen Gesetzgebung sich in Beziehung auf den öffentlichen Unterricht am meisten demjenigen Berns nähert. Die Gesetzgebung Waadts hat seit dem Jahr 1834 keine wesentliche Modifikation erlitten und läßt daher in gewissen Hinsichten Vieles zu wünschen übrig und zwar speziell die Primarschulen betreffend. Ich nehme mir nicht vor, diese Frage hier näher zu behandeln und beschränke mich bloß auf die Mittheilung einiger offiziellen Nachrichten über den Stand unseres Primarunterrichts. Die Zahl der Kinder von 7—16 Jahren, welche die Schule im Jahre 1857 besuchten, betrug 30,615, auf 764 Schulen vertheilt; auf jede Schule also circa 40 Kinder.

Eine empfindliche Lücke im Gang unsers Unterrichtswesens ist der mangelhafte Schulbesuch, der allgemein stattgefunden hat. Dieser mangelhafte Schulbesuch nimmt unglücklicherweise immer mehr zu, denn es wird ihm beinahe kein Einhalt gethan. Die kleine Zahl der Schulkommissionen, die in dieser Hinsicht ihre Pflicht thun, sind nicht genügend durch die Präefekte unterstützt, daher kommt es, daß die die Schule unfleißig Besuchenden zu Tausenden gezählt werden können. Man belegt oft drei oder viermalige Bestrafung bloß mit einer Buße, die häufig kaum bezahlt wird. Die Zahl der patentirten, in Aktivität befindlichen Lehrer ist 473. Im letzten Jahr wurden 19 Lehrerpatente, wovon 13 für Lehrerinnen, erteilt. Infolge verschiedener Veränderungen im Lehrpersonal kamen 137 Examen vor. Der Bericht der Abgeordneten des Erziehungsrathes, die mit der Schulinspektion beauftragt waren, konstatarie, daß den Stand der Primarschulen ein Rückfall bedrohe, wobei freilich zu bemerken ist, daß die mit der Inspektion Beauftragten die wenigst avancirten Schulen besuchten. Die Hauptursache dieser Erscheinung ist sicher in der anhaltenden Lebensmittellkrisis zu suchen, die wir vor noch nicht langer Zeit bestanden haben. Man darf jedoch mehr Fortschritte hoffen für die Zukunft, indem die finanzielle Stellung der Lehrer durch ein besonderes Dekret vom 12. Dez. 1857 bedeutend verbessert wurde, welches unabhängig von dem fixen Gehalt, dessen Minimum Fr. 500 ist, eine nachträgliche Unterstützung gewährt, berechnet auf dem Fuße von Fr. 3 per Bögling. Dieses macht ungefähr eine Summe von Fr. 70,000 aus, deren Bezahlung den Gemeinden auffällt, hingegen wird das ganze Jahr eine große Anzahl derselben durch Subsidien vom Staate unterstützt. Citirtes Dekret sichert übrigens auch jedem Lehrer, welcher 10 oder 20 Dienstjahre hat, eine Erhöhung der Befoldung von Fr. 50 bis 100 per Jahr zu. Diese durch den Staat festgestellte Befoldungserhöhung ist für 1858 auf die Summe von Fr. 26,300 gestiegen.